

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beschreibung des Bodensee's und seiner Umgebung

Pecht, Johann Andreas

Constanz, [ca. 1833]

Insel Mainau Tab. 55. [Siehe Bild 55. aus dem Werk "Ansichten vom Bodensee und seinen Umgebungen"]

[urn:nbn:de:bsz:31-83922](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83922)

Insel Mainau, Tab. 55.

vorbei, bei deren Anblick wir mit Vater Horaz ausrufen: Ille terrarum mihi praeter omnes angulus ridet. Schon im Jahr 1282 kam dieses schöne Besitztum von Ritter Arnold von Langenstein als Lehen an den Teutschorden, und einer der vier Söhne dieses Arnold, der als Liederdichter bekannte Hug von Langenstein, erscheint im Jahr 1319 als Komthur auf der Insel Mainau. — Von dort an blieb sie Eigenthum des Teutschordens bis zum Frieden 1805, wo sie mit allen dazu gehörigen Grundstücken und Gefällen an Baden kam. Schon in der letztern Zeit, und namentlich unter dem letzten Commandeur, Freiherrn von Reichenstein, wurden die durch Kunst erzeugten schönen Anlagen dieser Insel vernachlässigt; und unter der Herrschaft von Baden, welches diese Insel nur in ökonomischer Beziehung beachtete und das herrliche Schloß unbewohnt ließ, wurde auch kaum das Nothdürftigste mehr unterhalten. —

Das Schicksal wollte jedoch nicht, daß diese herrliche Schöpfung veröden sollte, und führte in der Person Sr. Durchlaucht, des Fürsten Esterhazy einen Käufer herbei, der mit eben so viel Geschmack als Aufwand die Insel Mainau wieder aus ihrem Schutt hervorrief, so daß sie nun zur Freude der ganzen Seegegend, wie ein

wahrer Feensitz im Schwäbischen Ocean prangt. Möchte, so ruft mit uns gewiß jeder Freund der schönen Natur, der Besitzer noch recht lange die Früchte dieser seiner Schöpfung genießen! Der Umfang der ganzen Insel, die durch einen 400 Schritt langen Steg mit dem festen Lande zusammenhängt, ist eine starke halbe Stunde. Ihr Flächeninhalt beträgt 120 Badische Morgen, davon 12 Morgen gegen Mittag mit vorzüglichen Reben bepflanzt, und 20 Morgen zu geschmackvollen Anlagen, Lust- und Gemüsegärten verwendet wurden. Das Uebrige ist fruchtbares Ackerland und Wieswachs, mit den herrlichsten Obstbäumen geziert.

Schloß Mainau. Tab. 56.

Auf allen Punkten der Insel genießt man eine entzückende Aussicht; die prachtvollste jedoch ist auf dem Balkon des Schloßes gegen Morgen. Dieses pallastähnliche in schönem Style erbaute Schloß mit seiner freundlichen Kirche ist sehr sehenswerth, und wird jedem honetten Fremden zum Beschauen geöffnet.

Zur Bewirthung der Fremden, welche besonders in der bessern Jahreszeit häufig diese Insel besuchen, ist am Eingange in den Schloßhof ein gutes Absteigequartier bei